

jener der weltlichen Fürsten getrennt behandelt, ähnlich wie dies in den Flores temporum der Fall ist; er bespricht zuerst in anekdotenhafter Weise die Geschichte der Päpste von Nicolaus IV. bis zu Clemens V., und stellt ihr sodann die Darstellung der Zeiten Adolfs von Nassau, Albrecht I. und Heinrich VII. gegenüber; den Schluss bildet ein Bericht über die Zeiten Johann XXII., Ludwig des Bayern und Friedrich des Schönen, in welchem päpstliche und weltliche Geschichte nicht mehr so strenge wie vordem von einander geschieden sind. Die Entstehung dieser Fortsetzung muss, vorausgesetzt dass sie uns in P vollständig erhalten ist, in die Jahre 1330 bis 1334 gesetzt werden, da König Friedrichs Tod und die Vermählung des böhmischen Prinzen Johann mit Margaretha erwähnt werden, Papst Johann XXII. aber als der gegenwärtige Papst erscheint. Allerdings wird auch des erst im J. 1335 erfolgten Ablebens des Herzogs Heinrich von Kärnthen Erwähnung gethan, aber diese Stelle dürfte wohl nachgetragen sein, denn hätte der Verfasser erst 1335 seine kurze Chronik geschrieben, so würde er sicher auch des neuen, 1334 zur Regierung gelangten Papstes Benedict XII. gedacht haben. Ueber den Entstehungsort dieser letzten Fortsetzung der Chronica minor lassen sich nur sehr allgemeine Vermuthungen aussprechen, da sie fast gar keine lokalen Notizen enthält. Von den weltlichen Ereignissen finden jene, die sich in Oesterreich und Böhmen zutrugen, nahezu gleich starke Berücksichtigung. Besonders warme Lobsprüche widmet der Verfasser Wenzel II. von Böhmen und Kaiser Heinrich VII. So muss es zweifelhaft bleiben, ob unsere Fortsetzung in einem böhmischen oder vielleicht in einem österreichischem Kloster, das regere Beziehungen zu Böhmen hatte, oder etwa in Passau entstanden sein mag. Nach ihrem Anfangspunkt und der Zweitheilung in päpstliche und weltliche Geschichte ist mit Sicherheit anzunehmen, dass es dem Verfasser nicht um eine Fortsetzung der Chronica minor oder irgend welcher alter Annalen, sondern um eine Weiterführung der Flores temporum zu thun war, jener weitverbreiteten historischen Compilation, in welcher die Geschichte der Kaiser bis zu Adolf von Nassau, jene der Päpste bis zu Nicolaus IV. ge-

---

'artando Bohemos' S. 14, vgl. 'ducem . . . artaverunt' S. 16. Die Einheit des Stiles schliesst, wie ich glaube, die von Wattenbach a. a. O. S. 15 ausgesprochene Vermuthung aus, dass das Werk ursprünglich nur bis zum Tode Heinrich VII. gereicht hätte.